

26. April 2023

FDP-Ratsfraktion Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern

Stadtverwaltung Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern

Anfrage: Abruf von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket in der Stadt Geldern

Sehr geehrter Herr Kaiser,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Geldern stellt hiermit folgende Anfrage an die Verwaltung und bittet um eine zeitnahe Beantwortung.

1. Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten nach Kenntnis der Stadt Geldern Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket? Bitte die monatsgenaue Entwicklung seit 2019 angeben.
 - a. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen kommen aus Familien, die Bürgergeld beziehen?
 - b. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen kommen aus Familien, die Sozialhilfe beziehen?
 - c. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen kommen aus Familien, die Wohngeld beziehen?
 - d. Wie viele dieser Kinder und Jugendlichen kommen aus Familien, die Kinderzuschlag beziehen?
 - e. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen?

2. Wie viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen fünf Jahren nach Kenntnis der Stadt Geldern die folgenden Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten? Bitte jeweils aufschlüsseln in absolute Zahlen und in Relation zu den Leistungsberechtigten.
 - a. Persönlicher Schulbedarf
 - b. Eintägige Schul- und Kitaausflüge
 - c. Mehrtägige Klassen- und Kitafahrten
 - d. Beförderung zur Schule
 - e. Lernförderung
 - f. Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in Schule und Kindertageseinrichtungen
 - g. Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft
3. Wie hoch waren bzw. werden die Sach- und Personalkosten der Verwaltung in Relation zu den dort abgewickelten Fördermitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes jeweils in den vergangenen fünf Jahren eingeschätzt?

Begründung:

Seit 2011 haben Kinder und Jugendliche aus Haushalten, die Mittel aus den Transfersystemen SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag oder AsylbLG erhalten, Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Damit soll Kindern und Jugendlichen aus Familien mit niedrigem Einkommen die Teilnahme an kostenpflichtigen Schulangeboten, an Lernförderung und Freizeitaktivitäten, etwa einer Mitgliedschaft im Sportverein, ermöglicht werden.

In der Vergangenheit mehren sich jedoch Berichte, dass nur ein sehr kleiner Anteil der Leistungsberechtigten gewisse Leistungen, beispielsweise die Mitgliedschaft im Sportverein, überhaupt abrufen. In einer 2022 erschienenen Auswertung unterschiedlicher Studien kommen die Autoren zum Schluss, dass nur etwa 15% der Leistungsberechtigten auch einen Anspruch auf Leistungen wahrnehmen.¹ Auch konnte hier gezeigt werden, dass im Jahr 2019 durch den Versuch einer Vereinfachung der Antragstellung durch das „Starke-Familien-Gesetz“ keine in Zahlen messbare positive Veränderung stattgefunden hat.

Das als „Bürokratiemonster“ betitelte Bildungs- und Teilhabepaket hat nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung und des ZEW noch den strukturellen Nachteil, dass bis zu 30 Prozent

1

<https://www.studienkreis.de/fileadmin/dateien/unternehmen/presse/pressemitteilungen/2022/08-bildungsgerechtigkeit/factsheet-bildungsgerechtigkeit.pdf>

der bereitgestellten Mittel für Sach- und Personalkosten in der Verwaltung verwendet werden.²

Die FDP-Ratsfraktion möchte vor diesem Hintergrund von der Stadt Geldern wissen, wie sich der Sachverhalt in Geldern darstellt. Eventuell leiten sich hieraus im Dialog zwischen Politik und Verwaltung kommunale Handlungsempfehlungen ab, um Familien zielgerichteter auf Leistungsansprüche aufmerksam zu machen.

Roman Straub
Fraktionsgeschäftsführer